



Brauchen wir ein sensibles Betriebliches Gesundheitsförderung, - management?

- **Ja, das Gesundheits- und Sozialsystem sinnvoll zu nutzen und dadurch die Barrieren zur öffentlichen Regelversorgung zu senken, mit verantwortungsbewussten Experten für Betriebliche Gesundheit und für die Entwicklung positiver Sozialer Strategien zu fördern.**
- **Mit der Betrieblichen Gesundheitsförderung- management können Bedarf und Anforderungen von Beschäftigten besser und gerechter werden. Die verschiedenen Bausteine können dabei je nach Ausgangssituation des Unternehmens flexibel angepasst werden.**
- **Eine bessere Struktur der Beschäftigten, weniger AU ausfälle, bedeutet für den Betrieb zufriedene Beschäftigte und eine hohe Ökonomische Effizienz.**
- **Wir freuen uns auf Ihren ersten Kontakt.**



Haeselerstasse 70
42329 Wuppertal
Telefon: 0202 / 74 58 22
Fax: 0202 / 2534350
E-Mail: cfe-praxis@t-online.de
WEB: cfe-praxis.de

Ernährungs-
beraterin/DGE



- Claudia Fues Diätassistentin
- Praxisleitung
- Ernährungsberaterin / DGE
- Verpflegung von Senioren / VDD
- Diabetesassistentin / DDG
- Dozentin / DGE



- Thomas Düssel
Entwicklung von Beratungskonzepten,
Grafik, Analytischer Bearbeitung und
Umsetzung von BGM sowie privaten und
beruflichen Zielen.



C.T.E Praxis für Ernährungsberatung sowie
Betriebliche Gesundheits Management

Die beste Antwort ist: Betriebliche Gesundheitsförderung BGF



Thomas Düssel



Warum BGF ?

Motivierte, leistungsstarke und gesunde Mitarbeiter gehören zum wichtigsten Kapital eines Unternehmens.

Deshalb ist für jedes Unternehmen BGF lohnenswert- egal ob klein, mittelständisch oder groß. Den größten Teil des Tages verbringt ein Berufstätiger im Betrieb.

Die Bedingungen am Arbeitsplatz und die Arbeit selbst sind ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Gesundheit und die Zufriedenheit jedes einzelnen Mitarbeiters.

Die Ernährungssituation vieler Berufstätiger ist nicht optimal gewährleistet. Es wird zu fett, zu süß und zu salzig gegessen.

Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe und Flüssigkeit sind in der täglichen Nahrungsaufnahme wenig zu finden.

Auf Dauer werden Gesundheit und Leistungsfähigkeit in den meisten Unternehmen eingeschränkt!



Die Handlungsfelder:

Analyse und Risikoscreening:

Checks und der Risikotest

Messungen:

z.B. Blutzucker, Blutdruck, Blutfette, Körperfett

Kantinenbewertung und Schulungen der Mitarbeiter, Kundenzufriedenheit ermitteln, Auswertung der Speisepläne.

Aktionstage und Vorträge:

Mediterrane Kost, Brainfood, Gesund essen in der Schichtarbeit, Slow Food, Herzgesunde Ernährung,

Sinnesparcour, Workshops, gemeinsamer Kantinenbesuch, Einkaufstraining.

Kurse zur Gesunden Ernährung und Gewichtsreduktion.

Nachhaltiges Angebot: Ernährungssprechstunde, Info's, Newsletter.

Bei zusätzlichen Wünschen ist eine Kooperation mit uns möglich!



Das BGF umfasst

Alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und C.F.E Praxis für Ernährungsberatung. Dies kann durch Verknüpfung folgender Ansätze erreicht werden:

- (1) Verbesserung der Arbeitsorganisation**
- (2) Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung**
- (3) Stärkung persönlicher Kompetenzen.**

Rechtliche und konzeptionelle Grundlagen

Die Krankenkassen erbringen Leistungen zur Gesundheitsförderung in Betrieben (betrieblicher Gesundheitsförderung), um unter Beteiligung der Versicherten und der Verantwortlichen für den Betrieb die gesundheitliche Situation einschließlich ihrer Risiken und Potenziale zu erheben und Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation sowie zur Stärkung der gesundheitlichen Ressourcen und Fähigkeiten zu entwickeln und deren Umsetzung zu unterstützen. (§ 20a,1 SGB V)

§ 3 Nr. 34 EStG: Betriebliche Gesundheitsförderung Eine neue Steuerbefreiung wird für die betriebliche Gesundheitsförderung geschaffen.

Zudem müssen diese Leistungen vom Arbeitgeber zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn erbracht werden (keine Umwandlung von Arbeitslohn). In diesem Fall kann ein Betrag von bis zu 500 EUR je Arbeitnehmer und Jahr steuerfrei bleiben.